

TSV Wietzendorf will jeden Gegner in Schwierigkeiten bringen

Handball-Verbandsliga der Männer: Lütjens-Sieben erwartet MTV Geismar

Nach dem Erfolg im HVN-Pokal am vergangenen Sonnabend in Schneverdingen greift Handball-Verbandsligist TSV Wietzendorf morgen ab 19.30 Uhr in den Kampf um Punkte und Platzierungen ein. Zum Auftakt erwarten die Männer um Trainer Lars-Eric Lütjens den MTV Geismar. Die laut ihrer Homepage selbsternannte Keilerrotte spielt das erste Mal in der zweithöchsten Liga Niedersachsens. Unter Neu-Trainer Yunus Boyraz, er löste Dominik Kempe ab, setzte sich die Mannschaft in der Relegation gegen den TV Stadtoldendorf (30:26) und MTV Dannenberg (41:28) durch. „Wer sich so deutlich in einem Relegationsturnier durchsetzt, wird von uns nicht unterschätzt“, warnt Lütjens. Dennoch lautet das Ziel ganz klar: zwei Punkte und somit aus dem Heimrecht Kapital schlagen.

Der morgige Gegner spielte jahrelang in der Landesliga Braunschweig. Nach der Saison 2012/13 (Platz zwei) mussten erst einmal kleinere Brötchen gebacken werden, ohne dass der Klassenerhalt jemals in Gefahr geriet. Der Tiefpunkt war mit Platz sechs in der Saison 2014/15 erreicht. Dass die Talsohle durchschritten ist, machte Geismar in der vergangenen Spielzeit deutlich, als es Dritter wurde und somit die Berechtigung zur Teilnahme an der Relegation erlangte.

Vom Kader her hat Geismar aufgerüstet: Die beiden Abgänge von Ludolph Matthies und Sören Richter, die es studienbedingt nach Hamburg und Erfurt zog, sollen von Sebastian Flechtner und Björn Riesen, die vom Oberligaaufsteiger HSG Plesse-Hardenberg gekommen sind, kompensiert werden.

„Wir wollen zu Hause wieder erfolgreicher sein als noch im vergangenen Jahr und möglichst jeden Gegner in Schwierigkeiten bringen“, so Lütjens. In der Tat musste sich der TSV in der vergangenen Saison fünfmal in der Halle an der Kampfstraße geschlagen geben. Andererseits holten die Wietzendorfer, die erst am vorletzten Spieltag den Klassenerhalt in trockene Tücher brachten, 14 ihrer 17 Punkte in der eigenen Heimstätte.

Fehlen werden gegen Geismar Max Tischer (Urlaub) und Dennis Brammer, der sich mit Knieproblemen herumplagt. Ihn soll Matthias Winkelmann auf der Linksaußenposition ersetzen. Winkelmann gehörte noch in der vergangenen Saison zum Kader, spielt aber ab dieser Saison in der zweiten Mannschaft. Angeschlagen sind derzeit Sven Timme, Niklas Hestermann, Malte Lütjens, Hinrich Bockelmann und Schlussmann Torsten Kohlmeyer. Inwieweit sie morgen wieder fit sind, wird sich kurzfristig entscheiden. Gerade der Ausfall von Bockelmann wäre eine Schwächung der Angriffsabteilung. Denn in der vergangenen Saison war er nicht nur erfolgreichster Torschütze in den TSV-Reihen, sondern erzielte mit 87 Treffern in 13 Einsätzen auch eine traumhafte Quote von 6,68 Toren pro Spiel.

Für den morgigen Kontrahenten hat sich der Trainer die Taktik bereits zurechtgelegt: Eine hohe Intensität in Abwehr und Angriff, die erste und zweite Welle noch konsequenter nutzen als am vergangenen Wochenende im Pokal und die Zahl der individuellen Fehler möglichst gering halten. ks

(Böhme-Zeitung)